

ESIM Winter School in Levi, Finnland, 21.-25.01.2019

Wie bereits im vergangenen Jahr fand auch im Januar 2019 in Lappland die European Winter School of Internal Medicine statt. Diese wurde von der Finnischen Gesellschaft für Innere Medizin unter Leitung von Dr. Kim Pettersson-Fernholm ausgerichtet. Insgesamt 51 Teilnehmer aus 21 Mitgliedsländern der European Federation of Internal Medicine (EFIM) reisten nach Levi im hohen Norden Finnlands, um eine Woche bei Temperaturen bis 26°C unter dem Gefrierpunkt gemeinsam mit ihren europäischen Kollegen zu verbringen. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) war mit vier Teilnehmern vertreten: Naomi Mader (Bremen), Kerstin Schmidek (Hamburg), Hauke Tews (Lübeck) und Thomas Theo Brehm (Hamburg).

Das akademische Programm setzte sich aus spannenden Vorträgen, interaktiven Seminaren und hilfreichen Workshops zusammen. Das Themenspektrum der durchweg äußerst informativen Veranstaltungen reichte dabei von didaktisch hochqualitativ vermitteltem Grundlagenwissen der Inneren Medizin, beispielsweise Glomerulonephritiden, Porphyrinen oder Medikamentenintoxikationen über anwendungsbezogene Fallbeispiele zu nicht-invasiver Beatmung (NIV) bis hin zur kritischen Reflexion der Fehlerkultur an Krankenhäusern. Besondere Erwähnung soll hier insbesondere der ausgesprochen hilfreiche Sonographie-Workshop finden, welcher von Dr. Alexis Müller-Marbach (Niederberg) und Kollegen durchgeführt wurde. Jede nationale Fachgesellschaft hatte zudem die Möglichkeit, einen klinischen Fallbericht zu präsentieren und die diagnostischen und therapeutischen Implikationen mit den anderen Teilnehmern zu diskutieren. Dabei wurden teils seltene, jedoch durchweg lehrreiche Fälle aus den unterschiedlichsten Bereichen der Inneren Medizin vorgestellt. Bei den Gruppenarbeiten ergänzen sie die Teilnehmer durch ihren unterschiedlichen Ausbildungsstand und ihre verschiedenen medizinischen Interessensgebiete sowie Subspezialisierungen dabei ausgesprochen gut und es entstanden durchweg konstruktive und ergiebige Diskussionen.

Sowohl während der fachlichen Seminare als auch in der Freizeit diskutierten wir mit den anderen Teilnehmern sowie den Referenten zudem regelmäßig über aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Themen. Besonders interessant waren hier insbesondere die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich im Bereich der jeweiligen Weiterbildung und der Herausforderungen im Alltag als klinisch tätiger Arzt zwischen den verschiedenen Ländern aufzeigten. So konnten alle Teilnehmer weitere Inspiration für die weitere politische Arbeit innerhalb ihrer jeweiligen Fachgesellschaften oder im Rahmen der EFIM sammeln.

Neben den fachlichen Lehreinheiten wurde von dem Organisationskomitee ein atemberaubendes Sozialprogramm auf die Beine gestellt. Als besondere Highlights möchten wir hier eine unvergessliche Husky-Schlittenfahrt durch die finnische Schneelandschaft, ein von unseren Gastgebern geleiteter Langlauf-Grundkurs sowie ein großartiges Klavierkonzert durch Dr. Kim Pettersson-Fernholm von der Finnischen Gesellschaft für Innere Medizin. Äußerst eindrucksvoll für uns alle war natürlich auch die einmalige Gelegenheit, Polarlichter zu beobachten. Als krönender Abschluss der abwechslungsreichen Zeit in Levi fand am letzten Abend ein Gala-Dinner statt, bei welchem jedes Land ein Lied, einen Tanz oder ein Gedicht aus der jeweiligen Heimat präsentierte.

Als wir am Ende der Woche unsere Heimreise antraten, blieb das starke Gefühl der europäischen Zusammengehörigkeit insbesondere in Zeiten, in welchen diese politisch immer häufiger in Frage gestellt wird. Wir alle konnten zahlreiche neue Freundschaften knüpfen und nehmen neben vertieftem fachlichem Wissen vor allem auch neue Motivation und Inspiration mit zurück nach Deutschland, an unsere Arbeitsplätze und in die Mitarbeit in unserer Fachgesellschaft.

Wir sind der DGIM sehr dankbar, dass sie uns durch ihr Stipendium die Teilnahme an der diesjährigen Winter School of Internal Medicine ermöglicht hat. Recht herzlich möchten wir auch unseren jeweiligen Arbeitgebern für die Freistellung von der klinischen Arbeit bedanken. Ein großer Dank gilt weiterhin und insbesondere den Mitgliedern des Organisationskomitee Prof. Risto Kaaja, Dr. Ieva Ruza, Dr. Shirley Rigby, Dr. Marit Granér, Dr. Mikko Parry und Dr. Tuomas Aro für das fantastische Engagement, die wundervolle Gastfreundschaft und die professionelle Organisation. Wir können eine Teilnahme an einer der zukünftigen ESIM Winter oder Summer Schools wärmstens empfehlen und ermutigen alle interessierten Kollegen zur Bewerbung für ein entsprechendes Stipendium.

Thomas Brehm